

## Wie vermeiden Sie Schimmel in Ihrer Wohnung?

### Grundsätzlich gilt:

- Eine Raumtemperatur von 20°C ist ausreichend, im Schlafzimmer und Flur genügen oft auch nur 18°C und in weniger genutzten Räumen sogar 16°C.
- Bei einem Standard-Thermostat entspricht Stufe 2 etwa 16°C, Stufe 3 etwa 20°C und Stufe 4 etwa 24°C.
- Heizen Sie kühle Räume nicht mit Luft aus wärmeren Räumen. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen sollte man aus diesem Grund stets geschlossen halten. Denn dadurch gelangt meist nur wenig Wärme, aber zu viel Feuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt dort dann an und kann zur Kondensatbildung an kalten Oberflächen führen.
- Stellen Sie bitte Ihre Heizung unterhalb von Fenstern nicht komplett aus, um eine Grundtemperierung der Räume zu gewährleisten. Aus- und wieder Einschalten ist teuer, weil die Heizung „Schwerstarbeit“ leisten muss.
- Decken Sie Heizkörper und Außenwände nicht z.B. durch Möbel oder Gardinen großflächig ab. Lassen Sie bitte stets mindestens 10cm Abstand sowohl zwischen Vorhang und Raumecke also auch zwischen Vorhang und Fußboden, damit Luft die Vorhänge hinterströmen kann.
- Behindern Sie nicht die Warmluftzirkulation oberhalb des Heizkörpers durch z.B. durch unmittelbar an oder über dem Heizkörper platzierte Vorhänge, damit die Leistung des Heizkörpers voll genutzt und auch die korrekte Funktion des Thermostatventils gewährleistet ist.
- Lüften Sie bei weit geöffneten Fenstern und Innentüren, das ist die effektivste Methode, einen kompletten Luftaustausch herzustellen. Immer Stoßlüften statt Kipplüften. Kipplüften schafft keinen ausreichenden Luftaustausch, sondern kühlt den Raum und die Oberflächen rund um das Fenster nur stark aus. Ausgekühlte Oberflächen ziehen die Luftfeuchtigkeit an, Wasser kondensiert daran und kann auf Dauer zur Schimmelbildung führen.

### Was kann Ihnen helfen?

Nutzen Sie bitte ein Thermo-Hygrometer

Anhand dessen können Sie auf einen Blick die aktuelle Raumtemperatur sowie die Raumlufftfeuchte ablesen.

Sie können Ihr Lüftungsverhalten mit dem Gerät überprüfen und -falls erforderlich- optimieren. Insbesondere die angezeigte Raumlufftfeuchte gibt Ihnen einen Hinweis darauf, wann ein Lüften der Wohnung erforderlich ist.



### **Ab wann wird es kritisch?**

Die relative Luftfeuchtigkeit in der Wohnung sollte 60 Prozent nur kurzzeitig übersteigen; zur Absenkung der Raumlufffeuchte sollten Sie, sobald dieser Wert erreicht wird, lüften.

Mithilfe eines Hygrometers können Sie Ihren Lüftungsvorgang überprüfen: Wenn der Wert für Luftfeuchte deutlich unter 60% abgesunken ist, kann das Fenster wieder geschlossen werden. Eine optimale Raumlufffeuchte liegt in einem Bereich zwischen 40% und 60%. Insbesondere vor dem Schlafengehen sollten Sie auf die Daten in Ihrem Schlafzimmer achten.

### **Schimmel braucht Wasser zum Wachsen!**

Hier ein einfach beschriebener Vergleich: Wenn Sie dem Kühlschrank eine Glasflasche entnehmen, kondensiert daran in kürzester Zeit Wasser, welches sich in der Luft befindet und es bilden sich Tropfen auf der Außenseite.

Nichts anderes geschieht auch an kalten Außenwänden oder kalten Flächen wie z.B. Verglasungen älterer Bauart.

Sie können den Effekt dadurch deutlich mindern, indem Sie durch richtiges Heizen und Lüften den Feuchtegehalt Ihrer Raumluff nachhaltig senken und für ein angenehmes und damit schimmelfreies Klima in Ihrer Wohnung sorgen.

### **Wie entsteht zusätzliche Luftfeuchtigkeit?**

Kochen	0,3 l
Duschen	0,5 bis 0,7 l
Waschen/Wäschetrocknen	0,3 bis 0,5 l
Schwitzen/Atmen	0,6 bis 1,0 l
Pflanzen	0,3 bis 0,5 l
Wassereintrag pro Person/Tag	2,0 bis 3,0 l

### **Beseitigung von Schimmelpilz**

Schimmel feucht abwischen, nicht absaugen!

Chemikalien zur vorübergehenden Entfernung von Schimmel:

- kleine Stellen mit Ethylalkohol (70-80%) oder
- Wasserstoffperoxid (ca. 5%) entfernen.